



Plakette übergeben: Markus Jungermann (links) und Walter Meier (rechts) vom NABU Edertal vor dem schwalbenfreundlichen Haus von Sylvia und Heinrich Lückel. Foto: Nabu/pr

*Edertal-Bergheim* – Wenn Sylvia Lückel in Bergheim von ihren Schwalben erzählt, kommt sie ins Schwärmen. Sie und ihr Mann haben große Freude an den flinken Flugakrobaten, die im Frühjahr nach ihrer Ankunft aus Afrika die alten Nester am Haus anfliegen, wieder abdrehen und immer wieder kommen, bis sie sich für ein Nest entschieden haben.

Im Sommer lassen sich die fleißigen Insektenjäger beim Füttern der Jungen nicht stören, wenn zum Beispiel der Wohnwagen oder ein Zelt dicht unter den Nestern vor dem Haus steht. Ein besonderes Schauspiel ist es, wenn die Schwalben mit ihren ausgeflogenen Jungen im Schwarm mehrmals die Nester anfliegen und davor im Rüttelflug kurz verharren, ohne hineinzuschlüpfen, ehe sie sich wieder entfernen.

Heinrich Lückel hat über dem früheren Garagentor zehn Kunstnester unter der Dachtraufe angebracht und über dem Tor ein Brett montiert, das den Kot auffängt. In diesem Jahr waren acht Kunstnester und zusätzlich noch drei von vier selbst gebauten Lehmnestern belegt.

„Früher sind die Lehmnestern oft abgefallen, weil das verwendete Baumaterial nicht gut an der Hauswand haftete“, beobachtete Sylvia Lückel. Nachdem aber seit 2021 in der Nähe ein Schwalbenhaus steht, unterhält Michael Maiwald dort ein Angebot von feuchtem Lehm von einem alten Fachwerkhaus. „Mit diesem Baumaterial halten die Nester viel besser“, bescheinigt Heinrich Lückel. Der Lehm befindet sich in einer flachen Wanne, die zum Schutz der Schwalben vor anschleichenden Katzen auf einem Pfosten befestigt ist.

Die Freude, die Lückels mit den Schwalben haben, lässt sie den Schmutz vergessen, den die Vögel verursachen. Wenn sie im September weggezogen sind, werden Nester und Kotbrett gereinigt, damit die „Wohnungen“ im kommenden Jahr frei von Ungeziefer sind. Der NABU Edertal freut sich über Hausbesitzer, die etwas zum Schutz der Vögel tun, sei es durch Nisthilfen am Haus und im Garten oder eine naturnahe Gartengestaltung, von der Vögel und Insekten profitieren. Die Familie Lückel fördert besonders die Ansiedlung der Mehlschwalben. Daher zeichneten NABU-Vorsitzender Markus Jungermann und Walter Meier das Haus Lückel als schwalbenfreundliches Haus aus und überreichten Urkunde und Plakette „Schwalben willkommen“. Es ist mittlerweile das zwölfte schwalbenfreundliche Haus in Edertal.

Für die Auszeichnung weiterer schwalbenfreundlicher Häuser können an den NABU Edertal Mitteilungen von Häusern erfolgen, deren Besitzer Mehlschwalben aktiv fördern oder mehr als zehn Brutpaare tolerieren. red